

Briefliche Mittheilungen, Oeconomisches und Feuilleton.

***Syrrhaptēs* auch im Jahre 1864 in Deutschland.**

..... Zur Mittheilung, dass vor ungefähr 4 Wochen ein *Syrrhaptēs paradoxus* für unsern zoologischen Garten lebend eingesendet wurde. Derselbe war wenige Stunden von Plauen im sächsischen Voigtlande eingefangen worden und hatte sich durch Anfliegen an den Telegraphendraht den Flügelbug verletzt. Die horizontal liegenden Steuerfedern waren gleichfalls abgestossen. In der geräumigen Volière für Laufhühner in unserm zoologischen Garten befindet sich das Thier seit jener Zeit ganz wohl.

Dresden, 20. Juli 1864.

Dr. Eduard Opel.

Zur Nahrung des *Syrrhaptēs paradoxus* III.

Herr Alexander von Homeyer giebt im 1. Hefte dieses Jahrganges S. 61 eine Mittheilung über das Steppenhuhn in der Provinz Posen, welche zur Publication ich ihm übergeben hatte. Ich habe damals dem von mir präparirten Vogel die Sämereien aus dem Kropfe genommen, dieselben gesäet und nun erfahren, dass es einzig und allein *Polygonum aviculare* sei, wie solches der Botaniker Kesselmeyer in Frankfurt a. M. angiebt. Gleichzeitig bemerke ich noch, dass 1864 über das Vorkommen unseres Vogels in Posen mir kein Fall bekannt wurde.

Wittowo bei Neustadt an der Warthe den 1. Juli 1864.

Ferdinand Schwaitzer.

Notizen über *Syrrhaptēs* in der Gefangenschaft. *)

1. Frankfurt a. M., den 10. Juni: Während des Regens ist *Syrrhaptēs* (♀) wie *Pterocles alchata* mit Nahrungssuchen beschäftigt. Das Steppenhuhn sucht im hinteren offenen Theil der geräumigen Volière, der gegen den Regen durch das vorstehende Dach des Hinterhauses geschützt ist. *Syrrhaptēs* erinnert hierbei durchaus nicht an eine Taube, sondern zeigt sich vollkommen „*Pterocles*-artig“; der Schritt, die Bewegungen sind „fast“ ganz so wie bei *Pterocles alchata*; natürlich das „fast“ dadurch nahe liegend, dass die Tarsen leider so verschieden lang sind und die

*) Beobachtet in den zoologischen Gärten zu Frankfurt a. M. und Dresden.